

Genie und Diebstahl.

Von unserem Mitarbeiter wird uns geschrieben: Ein Dichter, ein erfolgreicher, viel gelehrter und viel geschätzter Dichter auf der Anklagebank — wer möchte nicht erklamt anfordern bei dieser Stunde, die auch in unserer Art Schicksalisten aller Art überlegen ist...

Was hätte näher gelegen, als die Zurechnungsfähigkeit des Dichters von vornherein in Zweifel zu ziehen? Er würde selbstverständlich sofort unter genaue ärztliche Beobachtung gestellt. Gutachten und Verurteilungen würden eingeholt und alle Besondereheiten des Falles auf das sorgfältigste studiert. Aber keine Freunde des Gefährdeten...

Ich tausendmal milder legt als viele andere, die ungeschicklich bleiben. Aber ich nicht eine Skizze, die sich in so freudvoller Art gegen die elementarsten göttlichen und menschlichen Gesetze auflehnt, zum Untergang verurteilt?

Keine frontdienst!

Erneutes „Rein“ des Reichsaussenministers. Von Stuttgart hat sich der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons, nach Karlsruhe begeben und auch hier nochmals seinen und der Reichsregierung abnehmenden Standpunkt gegenüber dem Pariser Diktat deutlich zum Ausdruck gebracht.

Die Lage Deutscher Staatsmann könnte es wagen, dem deutlichen Worte 42 Jahre Frontdienst unter den von der Entente gestellten Bedingungen zuzumuten. Man müßte es deshalb ablehnen, einen derartigen Vertrag zu unterzeichnen. Angeht es der möglichen Folgen sei es für ihn von entscheidender Bedeutung, heute den Willen des ganzen Volkes durch den Mund seiner berufenen Vertreter zu vernehmen.

Die Lage Deutscher müßte sich in den nächsten Wochen klären. Bei dieser Klärung spielen zwei Faktoren eine wichtige Rolle: einmal, ob Deutschland das in wirtschaftlicher Hinsicht ungleich wichtige oberflächliche Gebiet behält, und ferner, wie sich die Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika gestalten würden.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Präsidentenwahl und Reichsregierung. Der Ausfall der Wählerwahlen wird auch die Frage der Erweiterung der Regierungsbasis im Reich wieder aufleben lassen. Die Sozialdemokraten wollen, wie in parlamentarischen Kreisen verläuft, sich an einer Regierungsbildung im Reich nicht beteiligen, wenn die preussischen Wahlen zu ihren Ungunsten ausfallen.

Die Arbeiten des Reichstages. Der Reichstag, der am 29. Februar wieder zusammentritt, wird bis zum 13. März Sitzungen abhalten. In erster Linie soll die Gesetzgebung fertiggestellt werden, ferner sollen Wehrgesetz, die Novelle zum Entwaffnungsgesetz verabschiedet und einige wichtigere Interpellationen, darunter die oberflächliche, behauptet werden.

Die Arbeiten des Reichstages. Der Reichstag, der am 29. Februar wieder zusammentritt, wird bis zum 13. März Sitzungen abhalten. In erster Linie soll die Gesetzgebung fertiggestellt werden, ferner sollen Wehrgesetz, die Novelle zum Entwaffnungsgesetz verabschiedet und einige wichtigere Interpellationen, darunter die oberflächliche, behauptet werden.

Die Arbeiten des Reichstages. Der Reichstag, der am 29. Februar wieder zusammentritt, wird bis zum 13. März Sitzungen abhalten. In erster Linie soll die Gesetzgebung fertiggestellt werden, ferner sollen Wehrgesetz, die Novelle zum Entwaffnungsgesetz verabschiedet und einige wichtigere Interpellationen, darunter die oberflächliche, behauptet werden.

Die Arbeiten des Reichstages. Der Reichstag, der am 29. Februar wieder zusammentritt, wird bis zum 13. März Sitzungen abhalten. In erster Linie soll die Gesetzgebung fertiggestellt werden, ferner sollen Wehrgesetz, die Novelle zum Entwaffnungsgesetz verabschiedet und einige wichtigere Interpellationen, darunter die oberflächliche, behauptet werden.

Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Bettreizeignisse.

* In einer in Karlsruhe gehaltenen Rede wies Reichsaussenminister Dr. Simons nochmals auf die Unmöglichkeit des Pariser Diktats hin. * Der vierjährige 6. März soll zum allgemeinen Trauertag für die Opfer des Krieges erklärt werden.

mehr dem Reichstag den Entwurf eines Gesetzes vorgelegt, in dem Sonntag, der 6. März 1921 zum allgemeinen Trauertag erklärt wird. Dieser Vorschlag will dem in weiten Kreisen des deutschen Volkes empfundenen Bedürfnis Rechnung tragen, einen Tag dem gemeinsamen Ausdruck des Schmerzes der Trauer über alle Opfer zu widmen, die der Krieg dem Staat und dem einzelnen auferlegt hat.

Das Ende der Intervention. Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons erklärte bei der Sitzung eines neutralen Journalisten, der sich wegen eines Interviews an ihn wandte, daß ein kollektives Scheitern der deutschen Reichsregierung vorliegt, insofern im Zukunft keine Intervention mehr gegeben werden sollte.

Auftrafen. Steinbombardement auf den Gouverneur. Bei einer Kundgebung der Arbeitslosen kam der Gouverneur aus Neu-Schwabes in das Gedränge, doch er nur mit Mühe gerettet werden konnte. Die Arbeitslosen hatten gegen ihn und gegen die Truppen, welche die Anführungen aufzulösen sollten, ein heftiges Steinbombardement eröffnet.

Dunkel. Bei einem Ausruf von Steinwürfen auf einen Militärzug in der Grafschaft Corf wurden mehrere Soldaten und Passagiere getötet. Santiago de Chile. Das Blatt „El Mercurio“ meint, die deutsche Einmischung in Chile würde die inneren Verhältnisse der chilenischen Reichsregierung vorliegen, insofern im Zukunft keine Intervention mehr gegeben werden sollte.

für heut und morgen.

Pensionvorschlüsse an Altersrentiere. Das Reichsministerium des Innern teilt mit: Die den vor dem 1. April 1920 verabschiedeten Berufsbeamten und Berufsbesoldeten des ehemaligen Reichs und der ehemaligen Marine nach dem Pensionergesetz mit Rückwirkung vom 1. April 1920 ab zuzubehaltenden höheren Pensionsgebühren, zu denen auch Kinder- und Leuteningszuschläge gehören, können erst nach Bekanntwerden der Ausführungsbestimmungen zu dem genannten Gesetz endlich berechnet werden.

Volkswirtschaft.

Ungefähre Karzoffen für Sachsen. Die sächsische Landesstatistikstelle in Dresden hat die Berechnung von 700 Bagagen ungefähre Karzoffen abgeschlossen. Diese werden für den Zeitraum März bis Juni frei sächsische Einwohnern abgerechnet werden. Mit dem Beginn der Berechnungen ist in diesen Tagen zu rechnen.

Ein Mann von Eisen!

Woman von Erich Ebenstein. (Nachdruck verboten) Er schloß. Sie aber fuhr mit zuckenden Lippen fort: „Dann bedürfte es gar keiner Entschuldigung. Ich hätte Willigkeit immer, auch wenn sie in zauderndem Gemüte geht! Was mich fränkte, war, daß Sie mich so tief hielten, daß ich nicht einmal mehr Ihrer Achtung wert sein könnte.“

Hoch einjam, sondern auch hart. Angefüllt mit Sammer, Not und Bitterkeit... „Wirdlich? Tut es Ihnen leid?“ „Von ganzem Herzen.“ „Und... und Sie denken nicht mehr schlecht von mir?“ „Nein! Ich schätze es Ihnen! Wollte Gott, ich könnte jene hübschen Worte aus Ihrem Gedächtnis auslöschen!“

und her, da und dort wie lieblos über einen Gegenstand flicke. „So fremd erdient ihr alles und doch so hoch verachtet! Sie war, als sei in ihrer Brust ein Quell aufgezogen und ströme nun fort und fort. Ein Quell von Licht und Wärme, der alles verzehrt wie die Sonne.“

Bekanntmachung.
In dem Forstreviere **Al in-Napernoor** sollen am
Freitag, den 25. Februar 1921,
vormittags von 10 Uhr an,
unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen
folgende Hölzer:

**ca. 100 Kaveln
starker kieferner Busch**
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Versammlungsort: Auf der Chauffee am Sauper Wege.
**Stecher,
Förster.**

Brennholz-Verkauf.
Montag, den 28. Februar,
verkaufe ich das Brennholz von
41 Pappeln

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Darunter be-
findet sich noch starkes Holz für Pantoffelmacher. Ver-
sammlung der Käufer an Ort und Stelle morgens 11 Uhr
am Kläden-Sanner Weg.
K. Schneider, Zimmermei. er.

Kreislandbund Osterburg
ladet sämtliche Mitglieder, auch die angeschlossenen Ver-
eine, Genossenschaften usw., zu einer
Hauptversammlung
am **Sonntag, den 26. Februar 1921,**
nachmittags 2 Uhr,
in Osterburg im „**Goldenen Löwen**“ ein.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht für 1920.
 2. Bericht über Vertreterversammlung und Haupt-
versammlung in Halle am 1. Februar 1921.
Berichtserstatter: Herr Brandau-Gielsenlage und
Herr Schönborg-Wasmeslage.
 3. Satzungen des Reichslandbundes, des Landbundes
der Provinz Sachsen und des Kreislandbundes
Osterburg, Festsetzung der Jahresbeiträge für 1921.
 4. Neuwahl des Vorstandes, soweit sie nicht schon
in der Hauptversammlung am 11. Dezember
1920 erfolgt ist.
 5. Bericht über die Tätigkeit der Lichtspiel-Gemein-
schaft.
 6. Uebergang des Hauses Sebans-Str. Nr. 2 vom
land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber-Verband
auf den Kreislandbund.
 7. Vorlitz-Verhältnisse am unteren Land. Bericht-
erstatter: Herr Wipper-Falkenberg.
 8. Verschiedenes. Vorträge und Wünsche.
- Kege Beteiligung erbeten. Sämtliche Vertrauens-
männer müssen erscheinen. Besonders sind auch die Frauen
unserer Mitglieder und Freunde unserer Sache willkommen.
- Für den Vorstand:
**Brandau, Urban,
Vorstehender. Geschäftsführer.**

Kaufen Sie



Dixin
von Henkel

bestes
Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Kleinigke. Fabrikanten:
Henkel & Cie., Düsseldorf.

2 Pölke
sind zu verkaufen.
Breitestraße 12.
la. Schweimeschmalz
empfehlen
Walter Schulz.

1jähr. Kiefernplanzen
Bestellung nimmt entgegen
**Herr Walter Schulz,
Arendsee,** auch erfolgt die
Abgabe an dieser Stelle.
Carmienke
Förster a. D.
Preßche Post Görden Ebe.

Denor sie sich zum Kauf von
**verzinkten vier- u. sechseckigen
Drahtgeflechten,**
Stacheldraht, Koppeldraht, Klampen und Draht-
kittfen entschließen, fordern Sie unser Angebot ein.
Wir haben durch günstigen Einkauf konkurrenz-
los billige Preise.
W. Richter, G. m. b. H.

Central Theater
Ferien

Mittwoch, den 23. Februar,
abends 8 Uhr:
Austausend Wtr. Höhe
Sensations-Detektiv-Drama in 5 Akten.
Joe Edwards als Detektiv.
II
Mädel ruck ruck ruck.
Luftspiel in 2 Akten.
III
Raubreizzauber.
1 Akt.
Eintrittskarten 2.50, 3.— und 3.60 Mk.
inkl. Steuer.
Vorverkauf in W. Storcks Buchhandl.

Dessau.
Zu unserm am 14. August
stattfindenden
Feuerwehrfest
**Tanz in Zeit, und am Montag,
den 15. August**
Kindertanz
ladet freundlichst ein
Die freiwillige Feuerwehr.

**Viehverwertungs-
Genossenschaft**
für den Kreis Osterburg, Altmark.
Hauptredner 541 Uniere 1250 Mitglieder.

**8. Zucht-, Nutzvieh- u.
Pferde-Versteigerung**
findet bestimmt am
17. März 1921 in Osterburg, Altmark
im „**Berliner Hof**“ statt.
Anmeldungen sind bis zum 7. März cr. an die Ge-
schäftsstelle der Viehverwertungs-Genossenschaft für den
Kreis Osterburg, Wilhelmstraße 7 einzureichen.

Ein gut erhaltenes
**Damen-
Fahrrad**
mit Freilauf zu verkaufen.
Wo laßt das Wochenende!
**Krieger- u. Landwehr-
Verein Arendsee.**
Mittwoch abends 8 Uhr
Vorstands-Sitzung
einschl. Vergütungsaussch. B.
**Männer
Gesang-
Verein.**
Dienstag d. 22. 2 abend
Hauptversammlung.
Ein Hund
zugehoben. Gegen Einset-
zung der Unkosten abzugeben.
Schützenstraße 2.

Die Geburt eines
Töchterchens
zeigen dankerfüllt an
Arthur Lüddecke u. Frau.
Arendsee, den 18. Februar 1921.

Salomba-Seifenpulver
mit Salmiak-Terpentinöl **wieder da.**
1 Pfundpaket nur Mk. 4.—

Am Sonntag abend zwischen 6 und 8 Uhr ist mir
aus dem Haus für mein
Fahrrad gestohlen.
Beschreibung: Marke Goeride, ziemlich neu, gelbe Felgen
mit schwarzen Streifen, nach oben gebogene Lenkflange,
im Hinterrade (Aufsteigeleite) fehlt eine Speiche, eine
andere ist abgebrochen. Vom linken, schwarzen Handgriff
ist nur noch die Kappe an der Lenkflange vorhanden.
Vom linken Pedal fehlt eine Gummizwischenlage mit
dem Halteblech.
Vor Ankauf wird gewarnt. Für Wieder-
erlangung angemessene Belohnung.
G. Törper, Bahnhof.

Herzlichen Dank
allen denen, die uns zum Hinscheiden unseres
kleinen Söhnchens Albert ihre Teilnahme be-
weisen, seinen Sarg mit Kränzen schmückten
und ihm das letzte Geleit gaben; besonders
danken wir auch Herrn Pastor Hübotter für
seine tröstenden Worte am Grabe und in
der Kirche.
Lippin, den 19. Februar 1921.
Albert Kabelitz u. Frau
Martha, geb. Wiebelitz.

Heute morgen 9 1/2 Uhr entschlief nach
langem, schweren Leiden mein lieber Mann,
unser guter, fürsorgender Vater, Schwieger-
und Großvater
Wilhelm Döhre
im 82. Lebensjahre.
Arendsee, den 20. Februar 1921.
Dies zeigen tiefbetrübt an:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch nach-
mittag 3 Uhr statt.

Gestern nachmittag entschlief sanft in dem Herrn unsere
liebe, gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die Witwe
Marie Bandau,
geb. Mertens
im Alter von 92 Jahren.
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
Ziemendorf, den 21. Februar 1921.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 1/2 Uhr statt.